

Wangerooge: Tourismusrückblick 2022

Das Jahr 2022 war das erste Nach-Corona-Tourismus-Jahr. Obwohl weitreichende Beschränkungen aufgehoben wurden und zahlreiche Freizeitaktivitäten wieder unter Normalbedingungen möglich waren, blieben die Tourismuszahlen auf Wangerooge hinter den Vor-Corona-Jahren zurück. Etwas über 868.000 Übernachtungen hat die Insel in diesem Jahr mit etwas über 115.000 Inselgästen verzeichnen können. Die Gäste- und Übernachtungszahlen liegen damit über dem Niveau der beiden Vorjahre. Das Niveau von 2019 konnte aber nicht wieder erreicht werden. Gegenüber 2019 sind die Übernachtungen um knapp 10% zurückgegangen. „Dies ist sicherlich neben der Pandemie, auch mit der Energiekrise und der gesamtwirtschaftlichen Lage zu begründen.“ erklärt Bürgermeister Marcel Fangohr. „Man muss auch bemerken, dass das Ausgabeverhalten der Gäste vor Ort sich verändert hat.“ Die Besucherzahl bei kostenpflichtigen Veranstaltungen ist ebenfalls rückläufig gewesen und auch im Bereich Gesundheitszentrum und Erlebnisbad Oase hat die Kurverwaltung Rückgänge im Einnahmenbereich zu verzeichnen gehabt. „Auch für das kommende Jahr 2023 kalkulieren wir vorsichtig. Es ist noch nicht wirklich abzusehen, inwiefern sich das Reiseverhalten weiter entwickelt.“ so Fangohr. Großes Potenzial hat die Insel auch noch im Bereich der Tagesgäste. 2022 haben knapp über 25.000 Tagesgäste die Insel besucht. „Hier wären Zuwächse natürlich nicht nur aus unserer, sondern auch Sicht von Gastronomie und Einzelhandel wünschenswert.“ so Bürgermeister Fangohr.

Im Tourismusjahr 2022 auf Wangerooge gab es auch wieder etliche Highlights. Besonders großer Beliebtheit haben sich weiterhin die vielen kostenfreien Veranstaltungen im Rosengarten erfreut. Veranstaltungen wie der Nordseelauf, der Friesenwoodstock und auch die Mittsommerparty konnten endlich wieder ohne Einschränkungen und in Präsenz stattfinden. „Besonders gelobt wurde die Wangerooger Gastfreundschaft und die tolle Organisation beim Nordseelauf, der auch für das Jahr 2023 geplant ist.“ so Fangohr. Die zahlreichen Animationsangebote wurden im Sommer 2022 ebenfalls wieder gut genutzt und kamen bei kleinen und großen Inselgästen gut an. Für Kinderfeste und Animation wurden im vergangenen Jahr zahlreiche neue Spiele angeschafft, die bei den unterschiedlichsten Festen zum Einsatz gekommen sind. Auch Kindermusiker, Zauberer und Seifenblasenkünstler standen auf der Bühne und haben den Inselfommer attraktiv gemacht. Ein besonderes Veranstaltungs-Highlight war dann im September die 1. Wangerooger Lichtwoche. Jeden Abend wurde ein anderes Gebäude illuminiert und das bunte Rahmenprogramm mit Musik, Kulinarik, Tombola sorgte für jede Menge Abwechslung. Auch für 2023 ist eine Wangerooger Lichtwoche mit viel abwechslungsreichem Programm geplant. Aber auch im Hintergrund wurde touristisch im Jahr 2022 so einiges bewegt. Seit dem Herbst sind die neuen Inselmagazine deutschlandweit im Bahnhofsbuchhandel erhältlich und die Verkaufszahlen sprechen dabei für sich. Die spannenden Hintergrundinformationen, Interviews, Beileger und Gewinnspiele kommen bei Inselfans gut an. Ferner wurde im Bereich der Digitalisierung so einiges bewegt. So konnte die Strandkorbvermietung digitalisiert werden und im kommenden Jahr werden die Mitarbeiter im Strandservice mit Tablets ausgestattet und die Vermietung damit zentral unter der Puddinguhr möglich sein. Eine einheitliche Nummerierung und eine detaillierte Eingrenzung der Standorte sollen die Übersichtlichkeit verbessern. Auch im Bereich Freizeitaktivitäten ist die Digitalisierung vorangeschritten



und Sportkurse, Naturerlebnisse, Bastelangebote und Konzerte sind seit einiger Zeit online buchbar und teilweise kann auch direkt online bezahlt werden. „Wir freuen uns auf die Saison 2023 und hoffen sehr, dass wir mit den neuen digitalen Angeboten den Gästeservice weiter verbessern können“ so Fangohr.

43 Zeilen (inkl. Überschrift)
3902 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Kurverwaltung Wangerooge
Marketing
Rieka Beewen
rieka.beewen@wangerooge.de
Tel.0 446 9 – 9 91 26

